

Kirchliches Amtsblatt

des Evangelischen Konsistoriums der Provinz Pommern.

Nr. 4.

Stettin, den 9. März 1922.

54. Jahrgang.

Inhalt: (Nr. 38.) Martinimarktpreise. — (Nr. 39.) Ablösung von Reallasten. — (Nr. 40.) Sammlung des Evangelischen Verbandes für Kinderpflege in Berlin. — (Nr. 41.) Kirchensammlung für die Groß Berliner Opferwoche. — (Nr. 42.) Kirchensammlung für die hungernden Wolgadeutschen in Rußland. — (Nr. 43.) Kirchensammlung für die bedrängten Glaubensgenossen der östlichen Abtretungsgebiete. — (Nr. 44.) Kirchensammlung für den Evangelischen Verband für die weibliche Jugend Deutschlands. — (Nr. 45.) Kirchensammlung für die Zwecke der kirchlichen Pflege der Taubstummen im Bezirk der Grenzmark. — (Nr. 46.) Kirchensammlung für das nothleidende Alter. — (Nr. 47.) Kirchenkollekte für die Zwecke der evangelischen Jugendpflege in der Grenzmark. — (Nr. 48.) Pastoraler Lehrgang in den Rückenmühlener Anstalten zu Stettin. — (Nr. 49.) Postsendungen an die Regierung als Patronatsaufsichtsbehörde. — (Nr. 50.) Gesangbuchpreise für den westpreussischen Teil der Grenzmark. — (Nr. 51.) Bezug wissenschaftlicher Werke durch die Pommersche Gesellschaft zur Förderung evangelisch-theologischer Wissenschaft. — Personal- und andere Nachrichten. — Notiz.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 23. Februar 1922.

(Nr. 38.) Martinimarktpreise.

Auf Grund einer Mitteilung des preussischen Kultivamts in Köslin machen wir bekannt, daß sich die Angaben für die Martinimarktpreise für Kolberg und Köslin noch ändern werden. Die auf Seite 20 des Kirchlichen Amtsblatts bei Nr. 14 und 15 angegebenen Beträge sind also einstweilen nicht maßgebend.

Tgb. IV. Nr. 318.

D. G o f f n e r.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 6. März 1922.

(Nr. 39.) Ablösung von Reallasten.

Angeichts der wirtschaftlichen Not der Landeskirche ist es, wie wir den Kirchengemeinden wiederholt zu erkennen gegeben haben, von großer Bedeutung, ihr Vermögen so stark wie irgend möglich nutzbar zu machen. Dies bezieht sich in heutiger Zeit vornehmlich auf Reallasten, Naturallieferungen usw. Es bedeutete für die kirchlichen Kassen eine große Schädigung, wenn solche Lasten nach einem langjährigen Durchschnittssatze abgelöst würden. In dem Gesetze über die Änderung der Gesetze, betreffend die Ablösung der Reallasten vom 9. Januar 1922 (Kirchl. Amtsbl. Seite 30) ist daher angeordnet, daß Reallasten nur im Falle des Einverständnisses beider Parteien über die Höhe des zugrunde zu legenden Jahreswertes abgelöst werden können.

Demzufolge veranlassen wir die Gemeindefkirchenräte, in jedem Falle vor Erteilung solchen Einverständnisses an uns zu berichten.

Tgb. IV. Nr. 457.

D. G o f f n e r.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben.

Stettin, den 18. Februar 1922.

(Nr. 40.) Sammlung des Evangelischen Verbandes für Kinderpflege in Berlin.

Der Staatskommissar für die Regelung der Kriegswohlfahrtspflege in Preußen hat am 12. Oktober d. Js. dem Evangelischen Verband für Kinderpflege in Berlin G. V. die Genehmigung zu einer Sammlung in Preußen erteilt. An der Spitze des Ehrenausschusses steht der Präsident des Evangelischen Oberkirchenrates sowie Herr Oberhofprediger D. von Dryander. Die Sammlung hat den Zweck, das entsetzliche Elend unter den ärmsten Kindern der Reichshauptstadt zu lindern und in den Kindergärten, Knaben- und Mädchenhorten, Krippen und Säuglingsheimen, die zum größten Teile

von zuschussbedürftigen Kirchengemeinden oder von evangelischen Vereinen eingerichtet sind und von ihnen mit der größten Mühe unterhalten werden, Tausenden der ärmsten Kleinen einen Ersatz des fehlenden Familienlebens zu bieten.

Wir empfehlen die Sammlung aufs wärmste und legen den Herren Geistlichen nahe, auf dieselbe beim Gottesdienst, bei Konferenzen und Versammlungen hinzuweisen und bei Nachfragen im günstigen Sinne Auskunft zu erteilen. Die Geschäftsstelle der Werbeabteilung des Verbandes befindet sich Berlin NW 40, Hinderstr. 7.

Lgb. VI. Nr. 2054/21.

D. G o ß n e r.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen = Westpreußen deselben.**

Stettin, den 3. März 1922.

(Nr. 41.) Kirchensammlung für die Groß-Berliner Opferwoche.

Die in dem kirchlichen Jugenddienst Berlin vereinigten Verbände und die evangelischen Krankenanstalten Berlins, sowie der Evangelisch-Kirchliche Hilfsverein (Zweigverein Berlin), verbunden mit der Berliner Frauenhilfe haben aus Anlaß einer für Groß-Berlin geplanten Opferwoche zur Linderung für Kranken-, Kinder- und Jugendnot durch den sie vertretenden Ausschuß den Evangelischen Oberkirchenrat um Bewilligung einer einmaligen wahlfreien Kirchensammlung gebeten.

Die Not der Verbände, die in Berlin in der Arbeit der evangelischen Kinderpflege, Jugendpflege und Jugendfürsorge stehen, und auch der evangelischen Verbände, die sich der ambulanten und Anstaltsfrankenpflege widmen, ist aufs Höchste gestiegen; sie gefährdet vielfach den Bestand der Verbände und ihrer Anstalten oder wird sie wenigstens zu einer starken Einschränkung zwingen, wenn nicht bald eine umfassende Hilfe kommt.

Mit Rücksicht auf die äußerst gefährdete Lage, in der die Werke der evangelischen Liebestätigkeit in der Reichshauptstadt sich befinden, hat der Evangelische Oberkirchenrat die erbetene einmalige wahlfreie Kirchensammlung genehmigt.

Wir schreiben die Sammlung

für den Sonntag Reminiscere, den 12. März d. Js.

aus und veranlassen die Herren Geistlichen nicht nur an diesem Tage, sondern auch schon vorher das Interesse der Gemeindeglieder für die Sammlung wachzurufen.

Die Erträge sind bis zum 1. April an die Herren Superintendenten und von diesen an den Kirchlichen Jugenddienst Berlin E. B. in Berlin NW 6, Charitestr. 2, Postcheckkonto Nr. 117448 beim Postcheckamt Berlin NW 7 abzuführen.

Den Eingang der Lieferzettel erwarten wir unerinnert spätestens bis zum 1. Mai.

Lgb. XIII. Nr. 296.

D. G o ß n e r.

(Nr. 42.) Kirchensammlung für die hungernden Wolgadeutschen in Rußland.

Evangelischer Oberkirchenrat.

Berlin = Charlottenburg, den 8. Februar 1922.

E. O. I 340.

In Rußland kämpfen Millionen den Verzweiflungskampf gegen den Hunger, die gleicher Abstammung und gleichen Glaubens wie wir sind. Hunderttausende sind den unsäglichen Leiden bereits erlegen; die Not der Überlebenden schreit gen Himmel. Ihnen die Hilfe der deutschen evangelischen Landeskirchen zuzuleiten, ist der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß seit längerer Zeit bedacht gewesen, doch es fehlte bisher ein Zugang zu den Stätten der Not. Nun hat sich ein Weg gefunden; das Rote Kreuz ist in der Lage, Gaben und Gelder an den evangelischen Bischof F r e i f e l d t in St. Petersburg und an den Generalsuperintendenten M a h e r in Moskau zu überbringen. Letzterer besitzt Verbindungen, um das Erhaltene an die Wolgadeutschen nach Saratow weiterleiten zu können.

Da wir gewiß sein dürfen, daß die Gaben ihr Ziel erreichen, wenden wir uns an die Gemeinden unserer Landeskirche mit der Bitte, ihrer in Hunger und Elend verkommenden Stammes- und Glaubensgenossen in Rußland zu gedenken, und ordnen hiermit für den Bereich unserer Landeskirche eine allgemeine Kirchenkollekte an.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen = Westpreußen desselben.** Stettin, den 3. März 1922.

Die vorstehend angeordnete Sammlung schreiben wir
für den Sonntag **Deuli, den 19. März d. Js.**

aus und veranlassen die Herren Geistlichen, nicht nur an diesem Tage, sondern auch schon vorher das Interesse der Gemeindeglieder für die Sammlung wachzurufen.

Die Erträge sind bis zum 1. April an die Herren Superintendenten und von diesen an die Preussische Staatsbank (Seehandlung) in Berlin (Postscheckkonto Berlin Nr. 100) zum Konto Nr. 3831 D. II (Fonds für durchlaufende Zahlungen) des Deutschen Evangelischen Kirchenausschusses abzuführen.

Den Eingang der Lieferzettel erwarten wir unerinnert spätestens bis zum 1. Mai.
Tgb. XIII. Nr. 230. D. G o ß n e r.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen = Westpreußen desselben.** Stettin, den 3. März 1922.

(Nr. 43.) **Kirchensammlung für die bedrängten Glaubensgenossen der östlichen Abtretungsgebiete.**

Durch die infolge des neuen Diktats der Entente binnen kurzem bevorstehende Abtretung des wichtigsten Teiles Oberschlesiens an Polen werden von neuem zahlreiche in erfreulicher Entwicklung begriffene Kirchengemeinden mit ihren Anstalten christlicher Liebestätigkeit und vielen Tausenden treuer Glieder unserer Kirche polnischer Bedrückung ausgeliefert.

Dieser Umstand hat den Evangelischen Oberkirchenrat veranlaßt, wie im Sommer 1920 (vergl. Kirchl. Amtsbl. 1920 Seite 113) anlässlich des Verlustes der Ostgebiete auf Grund des Versailler Friedensdiktats wiederum die Opferwilligkeit unserer inländischen Gemeindeglieder trotz deren vielfacher eigener Not für eine Kirchensammlung in Anspruch zu nehmen. Gilt es doch nun, nicht nur den Anforderungen, welche aus den bisher bereits abgetretenen Gebieten an uns immer wieder herantreten, gerecht zu werden, sondern insbesondere auch den aus dem neuen Abtretungsgebiet zu erwartenden vielen dringenden Hilferufen Gehör zu schenken. Hierzu reichen die aus der Kollekte vom Sommer 1920 dem Evangelischen Oberkirchenrat noch zur Verfügung stehenden Mittel bei weitem nicht aus. Die Heimatkirche muß aber in die Lage versetzt werden, überall, wo unsere Glaubensbrüder kirchliche Not leiden, helfend eintreten zu können.

Wir schreiben die Sammlung
für den Sonntag **Vätare, den 26. März d. Js.**

aus und veranlassen die Herren Geistlichen, nicht nur an diesem Tage, sondern auch schon vorher das Interesse der Gemeindeglieder für die Sammlung wachzurufen.

Die Erträge sind bis zum 1. April an die Herren Superintendenten und von diesen gesammelt auf das Postscheckkonto 1436 der hiesigen Landschaftlichen Bank für das Konto „Konsistorium, bedrängte Glaubensgenossen der östlichen Abtretungsgebiete“ einzuzahlen.

Den Eingang der Lieferzettel erwarten wir unerinnert spätestens bis zum 1. Mai.
Tgb. XIII. Nr. 269. D. G o ß n e r.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen = Westpreußen desselben.** Stettin, den 6. März 1922.

(Nr. 44.) **Kirchensammlung für den Evangelischen Verband für die weibliche Jugend Deutschlands.**

Der Evangelische Oberkirchenrat hat dem Evangelischen Verband für die weibliche Jugend Deutschlands in Berlin-Dahlem, Friedbergstraße 25/27, auch in diesem Jahre eine einmalige Kirchensammlung bewilligt, die wir hiermit auf den Sonntag **Judika, den 2. April d. Js.**

ausschreiben.

Bei den ungeheuren wirtschaftlichen Schwierigkeiten dieser Zeit ist der Erfolg dieser Sammlung zu einer Lebensfrage für den Verband geworden. Die Arbeit des Verbandes in Kursen, Lehrgängen und Freizeiten hat einen gewaltigen Umfang angenommen. Etwa 180 derartige Veranstaltungen haben

im verflossenen Jahre innerhalb des Verbandes mit 4250 Teilnehmern stattgefunden. Besondere Aufmerksamkeit erfordern die besetzten und abgetretenen Gebiete. Mit Hilfe der Vereine ist es möglich, die dortige Jugend mit Schriften zu versehen und die Beziehungen zu dem Heimatland zu erhalten.

In 13 Erholungshäusern fanden 2800 junge Mädchen Aufnahme. Überall arbeitet der Verband Hand in Hand mit den kirchlichen Jugendpfarrämtern und im Anschluß an die Gemeinden. Die Hälfte des Ertrages fließt dem hiesigen Provinzialverband für die weibliche Jugend zu.

Die Herren Geistlichen beauftragen wir, die Kirchensammlung in allen Gottesdiensten nach wärmster Empfehlung vorzunehmen und den Ertrag bis zum 1. Mai d. J. s. den Superintendenten zu übermitteln. Diese ersuchen wir, die eingegangenen Beträge gesammelt auf Postcheckkonto Berlin Nr. 7500 des Verbandes einzuzahlen und die Lieferzettel uns bis spätestens zum 15. Mai d. J. s. u n e r i n n e r t einzureichen.

Lgb. XIII. Nr. 185.

D. G o ß n e r.

**Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen des Evangelischen
Konfistoriums der Provinz Pommern.**

Stettin, den 23. Februar 1922.

(Nr. 45.) Kirchensammlung für die Zwecke der kirchlichen Pflege der Taubstummen im Bezirk der Grenzmark.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat durch Erlaß vom 6. Januar 1922 — E. D. I 5469 — für die Zwecke der kirchlichen Pflege der Taubstummen im Bezirk der Grenzmark die Abhaltung einer Kollekte in den evangelischen Kirchen der Grenzmark genehmigt.

Indem wir die Kollekte wärmstens empfehlen, schreiben wir sie hierdurch für den

Sonntag Palmarum, den 9. April 1922

aus und beauftragen die Herren Geistlichen der Grenzmark mit ihrer Einsammlung.

Die Erträge sind bis spätestens zum 15. Juni d. J. s. von den Herren Superintendenten gesammelt an die Landschaftliche Bank in Stettin, Postcheckkonto Stettin Nr. 1436, für das Konto des Konfistoriums „Taubstummenseelsorge“ abzuführen und die Lieferzettel uns gleichzeitig einzureichen.

Lgb. XIV. Nr. 89.

D. G o ß n e r.

**Evangelisches Konfistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen desselben.**

Stettin, den 7. März 1922.

(Nr. 46.) Kirchensammlung für das notleidende Alter.

Die Betätigung des Mitgefühls und des Verantwortungsgefühls gegenüber dem notleidenden Alter gehört zu den Grundforderungen der christlichen Sittlichkeit, die in der Predigt und im Jugendunterricht von der evangelischen Kirche zu allen Zeiten erhoben worden sind. Die gegenwärtige geradezu verhängnisvolle Notlage gibt jedoch freilich Anlaß, die einzelnen wie die Gemeinden mit besonderer Eindringlichkeit an die Pflichten zu erinnern, welche sie an den hungernden, frierenden, einsamen Alten zu erfüllen haben. Darum legen wir den Geistlichen die Unterstützung der von der Altershilfe des deutschen Volkes veranstalteten Volksammlung dringend ans Herz. Außerdem hat der Evangelische Oberkirchenrat angeordnet, daß tunlichst bald an einem Sonntag, in den Gottesdiensten der sittlichen Verpflichtung zur Altershilfe gedacht und eine wahlfreie Kollekte zum Besten der kirchlichen Alterspflege eingesammelt wird.

Wir schreiben die Sammlung für Pommern auf den

Sonntag Palmarum, 9. April

und für die Grenzmark auf den Sonntag

Quasimodogeniti, 23. April

aus. Im Regierungsbezirk Stralsund ist zu unserm Bedauern die Einsammlung der Kollekte gleichzeitig mit derjenigen für das Waisenhaus in Franzburg unvermeidlich. Wir vertrauen, daß die Geistlichen sich der wichtigen Sammlung mit besonderer Liebe annehmen werden. Sie wollen die Erträge baldigst an die Superintendenten abführen, die sie gesammelt bis spätestens 1. Juli 1922 der hiesigen Landschaftlichen Bank, Postcheckkonto Stettin Nr. 1436, für das Konto „Konfistorium Altershilfe“ überweisen und uns die Lieferzettel einreichen wollen.

Lgb. XIII. Nr. 297.

D. G o ß n e r.

Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen des Evangelischen
Konfistoriums der Provinz Pommern.

Stettin, den 21. Februar 1922.

(Nr. 47.) Kirchenkollekte für die Zwecke der evangelischen Jugendpflege in der Grenzmark.

Der Evangelische Oberkirchenrat hat durch Erlass vom 31. Januar 1922 — E. D. II 1728 — genehmigt, daß für die Zwecke der evangelischen Jugendpflege in der Grenzmark im Jahre 1922 eine einmalige Kollekte in den evangelischen Kirchen der Grenzmark abgehalten wird.

Indem wir die Kollekte wärmstens empfehlen, schreiben wir sie hierdurch für den
Sonntag Misericordiasdomini, den 30. April 1922
aus und beauftragen die Herren Geistlichen der Grenzmark mit ihrer Einsammlung.

Die Erträge sind bis zum 1. Juli 1922 von den Herren Superintendenten gesammelt an die Landschaftliche Bank in Stettin, Postcheckkonto Stettin Nr. 1436, für das Konto des Konfistoriums „Kirchliche Jugendpflege“ abzuführen und die Lieferzettel uns gleichzeitig einzureichen.
Egb. XIV. Nr. 435. D. G o ß n e r.

Evangelisches Konfistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 4. März 1922.

(Nr. 48.) Pastoraler Lehrgang in den Rückenmühler Anstalten zu Stettin.

Dienstag, den 18. April.

- $\frac{1}{2}$ 4 Uhr nachm.: Eröffnung des Lehrganges. Generalsuperintendent D. Reinhardt.
Begrüßung der Teilnehmer. Präsident D. G o ß n e r, Geh. Konf.-Rat
D. G r a e b e r.
- $\frac{1}{2}$ 5 — $\frac{1}{4}$ 8 Uhr nachm.: „Das alte Testament in Predigt und Unterricht.“ Professor D. P r o c k s c h =
G r e i ß w a l d.
- $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachm.: Abendessen.
- $\frac{1}{2}$ 9 — 10 Uhr nachm.: „Aus der Geschichte und der Arbeit der Rückenmühler Anstalten.“

Mittwoch, den 19. April.

- $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vorm.: Frühstück.
- 8 Uhr vorm.: Morgenandacht.
- $\frac{1}{2}$ 9 — $\frac{1}{2}$ 1 Uhr vorm.: „Der Prophet als Seelsorger.“ Professor D. P r o c k s c h = G r e i ß w a l d.
- 1 Uhr nachm.: Mittagessen.
- $\frac{1}{4}$ 4 Uhr nachm.: Kaffee.
- 4 — 6 Uhr nachm.: „Der Pastor und die spezielle Seelsorge.“ Konf.-Rat Lic. M e y e r.
- $\frac{1}{4}$ 7 — $\frac{1}{4}$ 8 Uhr nachm.: Bibelbesprechung (Joh. 15, 1—8). Professor D. P r o c k s c h = G r e i ß w a l d.
- $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachm.: Abendessen.
- $\frac{1}{2}$ 9 — 10 Uhr nachm.: Brüderliches Beisammensein.

Donnerstag, den 20. April.

- $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vorm.: Frühstück.
- 8 Uhr vorm.: Morgenandacht.
- $\frac{1}{2}$ 9 — $\frac{1}{2}$ 1 Uhr vorm.: „Leib und Seele.“ Professor D. G i r g e n s o h n = G r e i ß w a l d.
- 1 Uhr vorm.: Mittagessen.
- $\frac{1}{4}$ 4 Uhr nachm.: Kaffee.
- 4 — 6 Uhr nachm.: „Der Pastor und die Gemeinschaft.“ Generalsuperintendent K a l m u s.
- $\frac{1}{4}$ 7 — $\frac{1}{4}$ 8 Uhr nachm.: Bibelbesprechung (Joh. 15, 9—17). Professor D. G i r g e n s o h n = G r e i ß w a l d.
- $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nachm.: Abendessen.
- $\frac{1}{2}$ 9 — 10 Uhr nachm.: Brüderliches Beisammensein.

Freitag, den 21. April.

- $\frac{1}{2}$ 8 Uhr vorm.: Frühstück.
- 8 Uhr vorm.: Morgenandacht.
- $\frac{1}{2}$ 9 — $\frac{1}{2}$ 1 Uhr vorm.: „Seele und Geist.“ Professor D. G i r g e n s o h n = G r e i ß w a l d.
- 1 Uhr nachm.: Mittagessen.
- $\frac{1}{4}$ 4 Uhr nachm.: Kaffee.

- 4 — 6 Uhr nachm.: „Der Pastor und die Politik.“ Generalsuperintendent D. Reinhard.
 1/4 7 — 1/4 8 Uhr nachm.: Bibelbesprechung (Joh. 15, 19—27). Generalsuperintendent D. Reinhard.
 1/2 8 Uhr nachm.: Abendessen.
 1/2 9 — 10 Uhr nachm.: Brüderliches Beisammensein.

Sonnabend, den 22. April.

- 1/2 8 Uhr vorm.: Frühstück.
 8 Uhr vorm.: Morgenandacht.
 1/2 9 — 1/2 1 Uhr vorm.: „Probleme der Seelsorge in der Gegenwart.“ Professor D. Freiherr v. d. Golz-Greifswald.
 1 Uhr nachm.: Mittagessen.
 1/4 4 Uhr nachm.: Kaffee.
 4 — 6 Uhr nachm.: „Der Pastor und das Pfarrhaus.“ Konf.-Rat Mielke.
 1/4 7 — 1/4 8 Uhr nachm.: Bibelbesprechung (Joh. 16, 1—11). Konf.-Rat Mielke.
 1/2 8 Uhr nachm.: Abendessen.

Sonntag (Quasimodogeniti), den 23. April.

- 1/2 9 Uhr vorm.: Frühstück.
 10 Uhr vorm.: Gottesdienst mit Abendmahlsfeier. Predigt: Generalsuperintendent D. Reinhard.
 1/4 4 Uhr nachm.: Kaffee.
 7 Uhr nachm.: Abendessen.
 1/2 8 Uhr nachm.: Familienabend mit den Angestellten und Pfleglingen der Anstalten.

Montag, den 24. April.

- 1/2 8 Uhr vorm.: Frühstück.
 8 Uhr vorm.: Morgenandacht.
 1/2 9 — 1/2 1 Uhr vorm.: „Die hochkirchlichen Bestrebungen auf dem Gebiete des Gottesdienstes.“ Professor D. Freiherr v. d. Golz-Greifswald.
 1 Uhr nachm.: Mittagessen.
 1/4 4 Uhr nachm.: Kaffee.
 4 — 6 Uhr nachm.: „Der Pastor und die Geselligkeit.“ Geh. Konf.-Rat D. Graeber.
 1/4 7 — 1/4 8 Uhr nachm.: Bibelbesprechung (Joh. 16, 12—22). Professor D. Freiherr v. d. Golz-Greifswald.
 1/2 8 Uhr nachm.: Abendessen.
 1/2 9 — 10 Uhr nachm.: Brüderliches Beisammensein.

Dienstag, den 25. April.

- 1/2 8 Uhr vorm.: Frühstück.
 8 Uhr vorm.: Morgenandacht.
 1/2 9 — 12 Uhr vorm.: „Was lehrt uns die Apostelgeschichte für die Arbeit der Volksmission in der Gegenwart?“ Direktor Lic. Füllkrug-Berlin.
 12 Uhr vorm.: Schluß des Lehrganges. Generalsuperintendent Kalmus.
 1 Uhr nachm.: Mittagessen.

Sämtliche Andachten, Vorträge, Besprechungen usw. finden im Saale des Schwesternhauses (Nr. 35) statt. Sämtliche Mahlzeiten werden im Speisesaal in Haus 9 eingenommen.

Es gereicht uns zur besonderen Freude, die Herren Geistlichen zu diesem Lehrgange einladen zu dürfen, welcher sowohl der wissenschaftlichen Fortbildung, wie der inneren Vertiefung der Teilnehmer zu dienen bestimmt ist.

Für 40 Teilnehmer wird durch das besondere Entgegenkommen der Rückenmühler Anstalten Wohnung und Verpflegung für den überaus geringen Preis von 75 Mk. auf die 7 Tage bereitgehalten werden. Meldungen sind an uns zu richten.

Der Provinzialverein für Innere Mission in Pommern hat sich dankenswerter Weise bereit erklärt, im Falle dringenden Bedürfnisses zu den Reisekosten behufs Ausgleichs weiter Entfernungen Beihilfen zu gewähren. Es wird anheimgestellt, sich an den Vorstand (Elisabethstr. 69) mit dahingehenden Anträgen zu wenden.

(Nr. 49.) Postsendungen an die Regierung als Patronatsaufsichtsbehörde.

**Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst
und Volksbildung.**

Berlin W 8, den 30. November 1921.

Die Frage, ob die Staatskasse zur Tragung des Portos für Postsendungen verpflichtet ist, die seitens der kirchlichen Gemeindeorgane an die Regierung als Patronatsaufsichtsbehörde gerichtet werden, ist durch den Runderlaß vom 5. Oktober 1888 — Ministerialblatt für die innere Verwaltung 1889 S. 4 — in dem Sinne entschieden worden, daß den Geistlichen, den evangelischen Gemeindefürsprechern und den Superintendenten für die in Frage stehenden Postsendungen die unfrankierte Absendung zuzugestehen und das Porto auf die Staatskasse zu übernehmen ist.

Die gleiche Vergünstigung ist für die katholischen Kirchenvorstände in dem diesseitigen dorthin mitgeteilten Erlaß vom 23. Dezember 1889 — G. II 4687 — ausgesprochen.

Nach Einführung des Zuschlagportos für unfrankierte Sendungen auch in Staatsdienstangelegenheiten kann es hierbei nicht verbleiben. Andererseits begegnet die Zuweisung von Dienstmarken an Kirchengemeinden schwerwiegenden Bedenken. Daher ziehe ich im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister die in dem genannten Runderlasse den Kirchengemeinden erteilte Ermächtigung, Postsendungen in den bezeichneten Angelegenheiten unfrankiert abzusenden, hiermit zurück, damit die empfangenden staatlichen Dienststellen von der Zahlung des Zuschlagportos — zurzeit 30 Pf. für jede Sendung — befreit werden. Die Kirchengemeinden sind zu ersuchen, die in Frage stehenden Sendungen zunächst mit gewöhnlichen Marken frei zu machen. Die Erstattung der so entstandenen Portokosten kann dann halbjährlich bei der Regierung beantragt werden. Es ist auch nichts dagegen einzuwenden, daß den Kirchengemeinden zum Zwecke dieser Anforderung das Formular Nr. 198 „Forderungsnachweis über die in Staatsdienstangelegenheiten verauslagten Portobeträge“ — Anlage der Rechnungsordnung vom 24. Dezember 1913 — zur Verfügung gestellt wird.

In Vertretung:
Unterschrift.

An die Herren Regierungspräsidenten.

**Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern und
Abteilung Grenzmark Posen = Westpreußen desselben.**

Stettin, den 6. März 1922.

Vorstehenden Erlaß geben wir zur Nachachtung bekannt.

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, daß unsere Verfügung vom 15. Februar 1921 Tgb. I Nr. 161 (Kirchl. Amtsbl. für 1921 Seite 37 ff.) über das Porto für dienstliche Sendungen im Geschäftsbereich des Evangelischen Konsistoriums hierdurch keinerlei Änderung erfährt, ausgenommen der vorletzte Absatz hinsichtlich des Verfahrens im Bereich der Regierung Kösslin in Patronatssachen.

Tgb. I. Nr. 319.

Für den Präsidenten.
Hildebrandt.

An
die Herren Superintendenten und Geistlichen und die
Gemeinde-Kirchenräte.

**Abteilung Grenzmark Posen-Westpreußen des Evangelischen
Konsistoriums der Provinz Pommern.**

Stettin, den 6. März 1922.

(Nr. 50.) Gesangbuchpreise für den westpreussischen Teil der Grenzmark.

Das Evangelische Konsistorium in Danzig hat uns mitgeteilt, daß es einem Antrage der Verlagsbuchhandlung A. W. Kafemann in Danzig gemäß den Verkaufspreis für das ungebundene Gesangbuch für Ost- und Westpreußen auf 8,45 M — bei Entrichtung von 1 M an den Danziger Gesangbuchfonds — erhöht hat.

Tgb. XIV, Nr. 750.

D. G o f n e r.

Evangelisches Konsistorium der Provinz Pommern.

Stettin, den 3. März 1922.

(Nr. 51.) Bezug wissenschaftlicher Werke durch die Pommerische Gesellschaft zur Förderung evangelisch-theologischer Wissenschaft.

Die Gesellschaft bietet ihren Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag für 1922 eingesandt haben oder zugleich mit der Bestellung im Betrage von mindestens 10 *M* einsenden, folgende von ihr im Buchhandel ordnungsmäßig erworbene Bücher zu ermäßigten Preisen an:

- E. Sellin, Das Zwölfprophetenbuch, 1921 für 80 *M* (statt 115 *M*),
- G. Dalmann, Orte und Wege Jesu, 1920 für 55 *M* (statt 80 *M*),
- E. Kühl, Der Römerbrief (Kommentar) 1921 für 30 *M* (statt 46 *M*),
- A. v. Harnack, Marcion 1921 für 80 *M* (statt 112 *M*),
- Heiler, Das Gebet 2. Aufl. 1921 für 48 *M* (statt 70 *M*),
- Depfe, Missionspredigt des Apostel Paulus 1921, geh. für 16 *M* (statt 24 *M*),
- R. Hein, Glaubensgewißheit 1920 für 12 *M* (statt 17 *M*),
- E. v. Dryander, Erinnerungen aus meinem Leben für 40 *M* (statt 60 *M*).

Die hier genannten Preise gelten nur bis 1. April. Die Gesellschaft trägt die Differenz. Es wird gebeten, die Bezahlung mit Mitgliedsbeitrag für 1922 an den Professor D. Frhr. v. d. Goltz in Greifswald, Postcheckkonto 11240 Stettin einzusenden. Dann erfolgt portofreie Zusendung. Das Angebot vom Oktober 1921 gilt nicht mehr.

Fgb. VI. Nr. 110.

D. G o ß n e r.

Personal- und andere Nachrichten.**1. Berufung:**

Der Vereinsgeistliche für innere Mission und Direktor des pommerischen Evangel. Presbyterverbandes Pastor F l o s ist als theologischer Hilfsarbeiter in das Evangel. Konsistorium der Provinz Pommern berufen.

2. Auszeichnungen:

- a) Dem Kirchengemeinde-Altesten Rentner G o t t b r e c h t in Deutsch-Krone, Diözese gl. N., ist für seine der Kirchengemeinde geleisteten wertvollen Dienste,
- b) dem Kirchengemeinde-Altesten Julius M a r q u a r d t in Altdraheim, Diözese Tempelburg, ist anlässlich seines infolge hohen Alters erfolgten Ausscheidens aus dem Altestenamte der Dank und die Anerkennung des Konsistoriums ausgesprochen worden.

3. Erledigte Pfarrstellen:

- a) Die Pfarrstelle in Stolpe, Diözese Usedom, privaten Patronats, ist durch Todesfall erledigt und ist alsbald wieder zu besetzen. Grundgehalt 1. Klasse 2400 *M* und Dienstwohnung. Über die Stelle ist bereits verfügt.
- b) Die II. Pfarrstelle zu Bublitz, Synode Bublitz, fiskalischen Patronats, ist durch Versetzung ihres Inhabers in den Ruhestand erledigt und ist sogleich wieder zu besetzen. Die Wiederbesetzung erfolgt durch Wahl der vereinigten Gemeindeorgane der Gesamt-Parochie. Grundgehalt 1. Klasse 2400 *M*, Mietsentschädigung von 600 *M*. Bewerbungen sind an das Evangelische Konsistorium zu richten.

Notiz.

Dieser Nummer des Kirchlichen Amtsblatts liegt ein Prospekt der Verlagsbuchhandlung F i s c h e r & S c h m i d t, Stettin, betr. die Monatschrift „Unser Pommernland“ bei, auf den wir empfehlend hinweisen.

1. Anlage

**Der Wiederaufbau des Vaterlandes
muß in der engeren Heimat beginnen!**

Dazu mitzuhelfen, darf keine Hand feiern. Dabei
mitzuwirken, ist auch die Monatschrift

„Unser Pommerland“

die soeben ihren 7. Jahrgang begonnen hat, be-
rufen und geeignet. Wie sie ihre Aufgabe auffaßt,
darüber wird nichts besser unterrichten als das

Inhaltsverzeichnis des 6. Jahrgangs,

das wir zur gefälligen Durchsicht beifügen. – Zu
unserer Freude hat unser Unternehmen den Beifall
weitester Kreise und die Förderung der Behörden
gefunden. Wir empfehlen auch Ihnen den Bezug
der Zeitschrift und bitten, sich des umseitigen
Bestellscheins zu bedienen. Ein Probeheft steht
kostenlos zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

Fischer & Schmidt, Verlagsbuchhandlung.

**Es wird gebeten,
dieses Anschreiben weiterzugeben
an andere Freunde der Heimat!**

Bestellschein.

Im offenen Umschlag als Drucksache mit 50 Pfg. Porto einer Buchhandlung, Ihrer Postanstalt
oder dem Verlage einsenden.

Unterzeichneter bestellt aus dem Verlage von Fischer & Schmidt, Stettin

„Unser Pommerland“, 7. Jahrgang 1922
12 Hefte zum Preise von 40,— Mf.
Die Zustellung erfolgt kostenlos.

„Unser Pommerland“, 6. Jahrgang 1921
12 Hefte zum Preise von 30,— Mf.
Gebunden in geschmackvollen Halbleinenband 60,— Mf.
Porto und Verpackung werden zum Selbstkostenpreis
berechnet.

————— Das nicht Gewünschte ist zu durchstreichen. —————

Name:

Ort und Tag: Adresse:

Unser Pommerland

Monatschrift für das Kulturleben der Heimat

Herausgegeben von der Heimatvereinigung
„Unser Pommerland“
durch Arnold Roeppen, Hugo Raefel, Hermann Bloeh

6. Jahrgang 1921

Druck und Verlag von Fischer & Schmidt, Stettin

Inhalts-Verzeichnis.

Novellen und Erzählungen.	Seite		Seite
Brausewetter, Artur:		Bloch, Hermann:	
Eine Weihnachtsüberraschung	433	Heimliches Schweben und Schwingen	9
Brunt, August: Lewinški	90	Heiliges Meer	192
Deu, Fred-Hermann:		Ranitzsch, Siegfried:	
Bei versunkene Waldmöäl	393	Nach einer Sturmnacht	390
Hoffmann, Hans:		Richter, Paul:	
Der grobe Pommer	4 und 37	Meereswunder	10
Iwan der Schreckliche und sein Hund	130	Strandeinsamkeit	200
Maß, Konrad: König Dod	61	Sillmann, Will: Wir	296
Murawski, Erich:		Schrey, Raimund:	
Der pommerische Landknecht	257	Sigo	43
Steinmüller, Paul:		Hüßch nacheinander	124
Die Legende vom letzten Licht	429	Dunkle Lieder kommen mir im Fluge . . .	246
Vogel, Heinrich:		Sancta Simplicitas	397
Wasubandhas Braut	21	Schröder, Walter:	
Meine wunderbare Reise mit dem		Up'n Wiecker Uttief	330
Klabautermann	233	Schütt, Franz:	
Voigt, Hildegard: Der Hoffnung	104	Am Flügel	43
		Friedhof der Heimatlosen	232
		Herbsttag in Goethes Garten	310
		Wiederaufbau	392
		Thorwald: Ferien	
		(Auf den Hügeln bei Kloster, Am Bodden,	
		Abschied von Witte)	212
		Voigt, Hildegard:	
		Mittagsruhe	10
		Die ums Leben Betrogenen	428
		Voß, Otto: An die Natur	36
		Weise, Katharina: Soll mich freun?	108
		Wieluner, Emmy:	
		Sonnenuntergang in Hiddensee	213
		Wittstock, Reinhold:	
		Komm	43
		Wunschlos	71
		Dramatische Poesie.	
		Malade, Theo:	
		Schleichpatrouille (Einakter)	290
		Musikstücke.	
		Gabriel, R.: Weihnachten	424
		Greifsch, Philipp: Pommernlied	2
		Taggah, Paul: Walzer	235
		Wapenhensch, Willi:	
		In lichtblauer Seide	102
		Biographische, literatur- und kunstgeschichtliche	
		Abhandlungen.	
		Albrecht, R.:	
		Max Dreyer als rügischer Heimatdichter	100
		Hiddensee in der Dichtung	201
		Greifswalder Lyriker aus der Mitte	
		des 19. Jahrhunderts	371
		Baeffe, Walter:	
		Hans Hoffmanns Erzählung „Der	
		grobe Pommer“ und ihre Quelle	65

	Seite		Seite
Engel, Georg: Aus meiner Kindheit Tagen	375	Hoepfner, Franz:	
Fischer, Gustav: Edmund von Mach	250	Das alte Stolpe und seine Vater-	
Ganske, Willy: Ludwig Manzel	12	noftermacher	154
Gassen, Kurt: Sibylle Schwarz	41	Rübler, Friedrich:	
Gülzow, Erich:		Die Klosterheze Sidonia von Borcke	308
E. M. Urndt als Greifswalder Student	367	Leuz-Spitta, Johannes:	
Zwei Weihnachtslieder E. M. Urndts	420	Neues Material zur Vineta-Frage	72
Haas, U.:		Mit 3 Abbildungen.	
Nachruf für Prof. Dr. August Brunt	93	Voeper, Hans Ulrich von:	
Nachruf auf Pastor Emil Steurich	215	Stolp und seine Husaren	157
Hadlich, Hermann:		Luther, Johannes:	
Hans Hoffmanns Beziehungen zu Stolp	129	Die Greifswalder Universitäts-	
Janssen, Albrecht:		Bibliothek	398
Albert Schwarz	236	Rassow, Joh.:	
Hermann Bokdorfs literarische Sendung	396	Greifswald unter schwedischer Herrschaft	341
Ploeh, Hermann: Alfred Biese	59	Steurich, Emil: Aus schwerer Zeit	16
Proft, C.: Carl Loewe	416	Werner, J.:	
Reepel, Martin:		Das älteste Siegel der Stadt Stolp	153
Pommerntreue (Dr. Wm. Fritsch)	128	Mit 1 Abbildung.	
Schaefer, Wilhelm:		Wiegand, Friedrich:	
Deutsches Geistesleben an der Ostsee	261	Die Zisterzienserabtei des hl. Nikolaus	
Saap, Johannes: Louis Douzette	266	auf Hiddensee	179
Saube: Heinrich v. Stephan	161	Besitz und Kleinodien der Universität	
Walter, Otto:		Greifswald	359
Theo Malade, ein pommerischer Hei-			
matdichter	285		
Zeed, Hans: Die Liegenburg	210		
Geschichtliche Abhandlungen.			
Albrecht, R.:		Natur- und erdkundliche Abhandlungen.	
Die Behandlung der Geschichte		Frehdorf, Hugo:	
Greifswalds	335	Ein Möwenheim im Kreise Franzburg	18
Bentlage, G. U.:		Garduhn, Ernst:	
500 Jahre Schuhmacher-Jnning zu		In den Vogelschutzgebieten von	
Gingst	278	Hiddensee im Sommer 1920	195
Bernheim, Ernst:		Mit 5 Abbildungen.	
Greifswald zur Glanzzeit der Hanse	338	Guzmann, Albert:	
Burkhardt, Robert:		Hiddensee, ein natürlicher Schutzwall	192
Zur Vineta-Frage	224	der Insel Rügen	
Mit 1 Karte der Obermündungen.		Jaekel:	
Zum Güldbrief der Gingster Schuh-		Der Kampf der Naturkräfte auf	
macher aus 1421	417	Hiddensee	189
Eurschmann, F.:		Leid, Erich:	
Die Universität Greifswald in fünf		Das Greifswalder Naturschutzgebiet	381
Jahrhunderten	357	Mit 4 Abbildungen.	
Feige, M.:		Möller, Walter:	
Die Entwicklung der Stadt Stolp	146	Geologisches zum Verständnis unserer	
Gerde, Max: Die Kirche zu Renk	238	Heimat	279
Gülzow, Erich:		Reepel, Martin:	
An der Südseite * des Greifswalder		Die stattlichsten Lebensbäume auf	
Marktplazes	351	pommerischem Boden	418
* berichtigt (anstatt Sonnenseite).		Richter, Reinhold:	
Guzmann, Albert:		Erdgeschichtliches aus der Buchheide	407
Aus der Geschichte Hiddensees	175	Mit 7 Zeichnungen und 1 Relieffarte.	
Haas, U.:		Wanderungen und Landschaftsbilder.	
Die älteste Karte von Pommern	110	Biese, Alfred: Dat söte Länneken	172
Mit 1 photolithographischen Darstellung.		Mit 1 Karte von Hiddensee.	
Das Stadtbild Stolps vor 300 Jahren	145	Endemann, Th.: Auf Haff und Swine	217
Mit 1 Abbildung.		Geisler, Walter:	
Das älteste Stadtbild von Greifswald	336	Eine Wanderung durch Greifswald	325
Mit 1 Abbildung.		Hardow, Rudolf:	
Holsten, Robert:		Verschwiegene Kunststätten in	
Die Pädagogik des Pyriker Rats in		Hinterpommern	163
alten Tagen	275	Hartwig, Alfred: Das Meer	389
		Krüger, Max: Treptow a. Rega	391

Müller, J.:	Seite
Ein stiller Winkel an der pomim. Küste	95
Reepel, Martin: Eine Februarfahrt	31
Schulz, Hugo:	
Von den Umgebungen Greifswalds	331
Spieder, M.:	
Eine Wanderung durch Stolp	142
Steinmüller, Paul:	
Was mir Hiddensee sagte	171
Voigt, Hildegard: Oberaufwärts	251
Walter, Otto: Mein liebes, altes Gryps!	319
Stimmen der Erinnerung (an Hiddensee)	174
Pommersche Wanderungen	
Carl Küster: Eine Wanderung durch die Insel Wollin	284
Martin Reepel: Eine Herbstwanderung von Tempelburg aus	387

Volkstündliches.

Brunk, August:	
Des Hahns Hochzeit, Kindebier und Tod, eine Volksdichtung aus Hinterpommern	44
Haas, A.:	
Pommersche Fastnachtsbräuche in alter Zeit	50
Ach, Jochen, dine Schlipp!	85
Die Insel Hiddensee in der Volkssage	184
Handwerkerwahrzeichen in pommerschen Städten	307, 380
Die Fliegenmärkte	406
Die Zwölften im pommerschen Volksglauben und -brauch	440
Die Laiennottaufe im pommerschen Volksmunde	447
Hartwig, Alfred: Silbestergang	448
Ray, Bernhard:	
Der dumme Hans, ein pommersches Märchen	301
Pila, Eduard:	
Eine Feuersbrunst im alten Landstädtchen (Stolp)	155
Richter, Reinhold:	
Pommersche Weihnachtsbräuche	433
Schleich, Carl Ludwig:	
Greifswalder Studentenstreiche	365
Spieder, M.:	
Die letzte öffentliche Hinrichtung in Stolp	157
Vorpahl, Otto: Die Totenmette	427
Walter, Otto:	
Pommerntreue	240
Die Insel Ohe und die Greifswalder Die	404
Werner, J.: Das Windelbahnfest in Stolp	150
Wobbe, Otto:	
Volkshelustigungen in früherer Zeit	378
Zemke, Wilhelm: „Man Düwel“	414

Sprachwissenschaft.

Haas, A.:	
Beiträge zur pommerschen Ortsnamenfunde	243, 270, 401

Rnoop, D.:	Seite
Slawische Ortsnamensforschung in Pommern und der Name Stubbenkammer	311
Schulz, Maximilian:	
Ueber die Reinigung und Reinhaltung unserer Sprache	297

Bildungswesen.

Janssen, Albrecht:	
Die plattdeutsche Bühne	109
Koepfen, Arnold:	
Die Beschaffung der Griftenzmittel für Volksbüchereien	25, 58, 86, 126
Pommerns Volkshochschulwesen	27, 124, 247
Ruck, Max: Theater und Wirklichkeit	24
Reepel, Martin: Film oder Buch?	399
Bücherschau	28, 88, 127

Verschiedenes.

Fritsch, Anton: Die Laube im Garten	80
Mit 4 Abbildungen.	
Gerlach, Dankwart: Die Jugendbewegung	120
Hannig, Georg: Der Laubengarten	53
Mit 7 Zeichnungen.	
Koepfen, Arnold:	
Der Bücherschrank der Gemeindebücherei	317
Meyen, Fritz A.: Filmzauber auf Hiddensee	213
Spar, Karl:	
Das Genossenschaftswesen in Pommern	77 u. 115
An die deutsche Löns-Gemeinde	249
Das Weihnachtsevangelium nach der pommerschen plattdeutschen Bibel von 1588	419
Luthers Weihnachtlied nach dem ältesten Stettiner Gesangbuch vom Jahre 1576	420

Heimatchronik.

Pommersche Chronik 1920.	15
1921. Januar 79, Februar und März	114
April 166, Mai 213, Juni 248	
Juli 282, August 318, September 386	
Oktober 415, November 446	

Pommersche Rundschau.

Ausstellung für Heimatkunde u. Heimatschutz	283
Hermann Bogdorf	448
Eine alte Bibel	250
Bund Heimatschutz, Landesverein Pommern	60, 216, 448
Heimatsbuch über den Kreis Cammin	417
Vom „Pommernbund“ in Berlin	249
Schriftstellerjubiläum von Erich Müller-Steglich	417
Umfrage wegen Handwerkerwahrzeichen in pommerschen Städten	250
Verzeichnis heimatkundlicher Literatur	60

Kunstbeilagen.

Büchjel, Elisabeth:	
Fischer im Rahn. Umschlagzeichnung zu Heft 6	
Neßflicker	nach 170

	Seite
Häger, Emil: Aus Greifswald	
St. Nikolai im Mondschein	nach 326
Sonnenuntergang am Ryd	nach 334
Der Birkenweg	nach 370
Hardow, Rudolf:	
Kapelle im Park v. Hebron-Dammitz	nach 156
Schloß in Deutsch-Carstmitz	nach 164
Hartig, Hans:	
Septembervormorgen am Haff	nach 294
Krüger-Barth, Fritz: Der Weg	nach 402
Manzel, Ludwig:	
Monumentalbrunnen der Stadt	
Stettin	nach 11
Abendlied	nach 14
Michaelis, C. Ulrich:	
Fischerboote	nach 66
Segelschiffe im Winterlager	nach 434
Obronski, H.: Aus Stralsund	nach 44
Priebe, D.:	
An der Stolpe	nach 128
Blick auf Stolp	nach 128
Blick auf die Nikolai-Kirche in Stolp	nach 132
Die Marienkirche in Stolp.	nach 140
Schütt, Franz:	
Altes Haus am Markt	
in Greifswald	nach 342
Sarnogrocki, Otto:	
Marienkirche in Greifswald	
Umschlagzeichnung zu Heft 10	
Birkenweg	nach 216
Dorfweg in der Heide	nach 250
Die Kreuzigungsgruppe in der	
Marienkirche zu Stolp	nach 148

Bilder im Text.

Douzette, Louis:	
Selbstbildnis	267
Alt-Prerow auf dem Darß	269
Mühle im Mondschein	271
Mühlenwehr in Norwegen	273
Häger, Emil:	
Bilderschmuck zu „Mein liebes, altes	
Grupp“	319 bis 323
Hardow, Rudolf:	
Altes Grabdenkmal auf dem Friedhof	
in Hebron-Dammitz	163
Ex libris Ulrich von Puttkamer	165
Hartig, Hans: Weihnachtsmorgen	431
Hellingrath, Berthold:	
Kofmühlenstraße in Greifswald	329
Dorfstraße in Wiek	331
Ruine Eldena	333
Die Greifswalder Die	405
Hlensfeldt, R.:	
Mondnacht auf dem Meere	223
Molenkopf	229
Krampe, Rudolf:	
5 Federzeichnungen zu	
„Eine Februarfahrt“	32 bis 36
Kühn, M.: Blick oheraufwärts	251
Manzel, Ludwig: Der Kampf	445
Müller, F.: Bilder aus Kamp	96 bis 99

	Seite
Polensky, Gertrud:	
4 Scherenbilder zum Märchen vom	
„Dummen Hans“	301 bis 308
Schubert, Hans: Lektüre	27
Schütt, Franz:	
Meerfahrt	19
Weihnachtsseinfassung	426
Bildnisse:	
E. M. Arndt als Greifswalder Student	369
E. M. Arndt von Franz Schütt	422
Charlotte Bindemann	354
Blücher von Adolf Menzel	159
Hermann Boksdorf	396
Mag Dreyer	101
Georg Engel	377
Gustav IV. Adolf von Schweden	353
Hans Hoffmann	131
Theo Malade	287
Ludwig Manzel	13
Elisa Freiin von Mund	423
Georg Andreas Reimer	355
Heinrich v. Stephan von D. Priebe	161
Bergen: Steinbild an der Marienkirche	309
Curow: Schloß	253
Garg: Blick ins Obertal	257
Greifswald:	
Die alten Häuser am Markt	345
Rathaus und Markthallen 1456	347
Neues Rathaus und Ratsapotheke	349
Ehemalige Ansicht des Marktplazes	351
Das große Universitätsiegel vom	
Jahre 1456	357
Das Universitätsgebäude	361
Der Croh-Teppich	363
Hiddensee:	
Die Swantewitbucht	175
Steilküste am Nordstrand	177
Das alte Klostersor	181
Altes Fischerhaus	185
Der Enddorn	187
Hafenbildung des Meeres und Ver-	
landung durch die Pflanzenwelt	189
Die Dünenbildung des Windes	191
Kletterpartie an der Hufe	193
Bismarckdüne (C. Büchsel)	201
In Witte (C. Büchsel)	203
Am Bodden (C. Büchsel)	205
Neuendorf (C. Büchsel)	207
Die Liebenburg	211
Kenz:	
Inneres der Kirche	238
Das Grabmal des Herzogs Barnims VI.	
von Pommern-Wolgast in der Kirche	230
Bei Niederzähden	255
Stolp: Das Gymnasium	133
Treptow a. Rega:	
Grüzturm (Stadtseite)	391
Marienkirche (Ostansicht)	393
Marktplatz	395
Groß-Tychow:	
Pommerns größter Findlingsblock	261
Der Passagierdampfer „Sirpitz“	221

Pommersche Heimatbücher

aus dem Verlage von Fischer & Schmidt, Stettin, Gr. Wollweberstr. 13.

Hans Benzmann, Ausgewählte Gedichte. Gebunden M. 9.—

Hans Benzmann, Sein Leben und sein Werk.

Von Ernst Lemke. Geheftet M. 4,50. Hans Benzmann steht an der Spitze der pommerschen Dichter und in der vordersten Reihe auf dem deutschen Parnass. Es ist Pflicht jedes Gebildeten, sich um eine der lautersten Quellen unserer Poesie zu kümmern.

Robert Bruß-Gedenkbuch. Aus Anlaß seines 100. Geburtstages am 16. Mai 1916. Steif geh. M. 4,50, geb. M. 9.— Hier liegt eine Tat und eine Rettung vor, denn es ist erstaunlich, was Bruß uns Heutigen zu sagen hat, und was er für unsere Dichtung bedeutet.

Von Hessenland und Ostseestrand. Gedichte von Th. Endemann. Gebunden M. 15.— In Th. Endemann, der Hessen seine Heimat nennt, aber seit einer Reihe von Jahren in Swinemünde ansässig ist, lernen wir einen feinsinnigen und vornehm fühlenden Dichter guter alter Schule kennen, der tief empfundene Stimmungsbilder in eine schlichte, aber immer schöne und gewählte Form zu kleiden versteht, Stimmungsbilder, die fast alle — und das ist ihr Vorzug! — den Stempel persönlichen und persönlichen Erlebens tragen. Es ist ein Buch, in das man sich mit Genuß vertiefen und das man immer wieder gern zur Hand nehmen wird, was man bekanntlich von den meisten Dichterschen Erzeugnissen des Tages nicht sagen kann.

Das Rosenwunder. Novelle von Wolf Gunther. Geb. M. 6.— „Man wundert sich beim Lesen der zierlichen Novelle, daß es heute noch jemand gibt, der so schlicht, beinahe köstlich leise zu erzählen weiß.“ Das ist das Urteil der Kritik über das reizend ausgestattete, mit Federzeichnungen von Irene Bagelt geschmückte Büchlein.

Bur Kranich un anner Lid. Von M. Düsterbrod (Dulce Kaliebe): Vier plattdeutsche Geschichten, die mit ihrem echt niederdeutschen Humor und ihren sinnigen, bildkräftigen Einfällen zum Besten ihrer Art gehören. Die Vortragsweise ist höchst behaglich, das Platt leicht zugänglich. Das Buch darf in keiner pommerschen Bücherei fehlen. Die neue Auflage erscheint im Frühjahr 1922. Preis etwa M. 16 geheftet, M. 24 gebunden.

Herr v. Bevelkow. Von Runo Verbig. Preis M. 4,50. Das Buch ist eine Wiederaufnahme der Schilderung des Landes und der Kleinstädte Ostpreußens, wie sie Fritz Reuter begonnen hat. In hochdeutscher Sprache werden Land und Leute mit prächtigem Humor gekennzeichnet.

Reformationsgeschichte der Stadt Stettin. Von Dr. Ferdinand in Diegnitz. Preis geh. M. 30.—, geb. M. 40.— Schlicht und gemeinverständlich geschrieben, aber immer auf streng wissenschaftlicher Grundlage, bietet das Buch — eine umfassende Darstellung der pommerschen Reformationsgeschichte fehlt noch immer — einen wertvollen Beitrag zur kirchlichen Heimatgeschichte. Der geschichtlichen Darstellung sind wissenschaftliche Anmerkungen und in Beilagen auch die wichtigsten, größtenteils bisher ungedruckten Quellenstücke hinzugefügt.

Erinnerungen eines alten Stettiners. Von Max Sudewig. Mit Bildern aus dem alten und dem neuen Stettin. M. 9.— Fesselnd von der ersten bis zur letzten Seite sind die Erinnerungen, die der Verfasser in seinem in 2. Auflage vorliegenden Buche niedergelegt hat. Die Zeit nach 1850 mit ihrem regen geistigen Leben wieder auferstehen zu sehen, wird für jeden Heimatfreund ein hoher Genuß sein.

Stettiner Jahrbuch. Herausgegeben von Max Sud. Mit Beiträgen aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, eine Fundgrube für jeden, der vom Lokalen und Besonderen den Blick aufs Große zu richten und die kulturellen Zusammenhänge unserer Zeit zu erfassen bestrebt ist; der Jahrgang 1920 kostet M. 6.—, der Jahrgang 1921 M. 10.—, der Jahrgang 1922 M. 10.—

Pommernlied. Vertont von Philipp Kreisler (Gedicht von Hermann Bloch). Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Preis M. 2.—. Außerdem bestehen Ausgaben für dreistimmigen Kinder- oder Frauenchor und für vierstimmigen Männerchor. Jede Partitur kostet M. 2.—, jede Stimme M. 0,25.

In lichtblauer Seide. Vertont von Willi Wapenhens (Gedicht von Arnold Koeppen). Für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Preis M. 2.—

Licht im Dunkel. 5 Künstlerkarten von Franz Schill, Verse und Handschrift von Gustav Schiller. Preis M. 2.—

Im Wanderschritt des Lebens. 5 Spruchkarten mit Versen von Gustav Schiller. Preis M. 2.—

Unser Pommernland. Monatschrift für das Kulturleben der Heimat. Im Jahre 1921 erschienen folgende Sonderhefte: „Stolp“, Preis M. 5,50, „Hiddensee“, Preis M. 5,50, „Greifswald“, Preis M. 6,60, „Weihnachtsheft“, Preis M. 4,40. Die Hefte „Hiddensee“ und „Greifswald“ werden nur noch bei Bezug des ganzen Jahrganges 1921 abgegeben. Preis M. 30.—